



Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Dr. Jochen Götz - Stellvertreter: Hermann Schaaf - Mitglieder: 52



Professor Fritz Huber – er feierte im August 1983 seinen achtzigsten Geburtstag – hier nach Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch die Abteilung für Karst- und Höhlenkunde am 26. 10. 1978 im Gespräch mit A. Obwald † (ganz links) und H. Schaaf Foto: R. Gruny

Vorträge und Exkursionen im NHG-Programm

Die Reihe unserer Veranstaltungen eröffnete Werner Schmidt am 6. Januar 1983 in altbewährter Weise mit einer Winterwanderung durch den nordwestlichen Teil des Veldensteiner Forstes. Bei mildem Wetter nahmen zahlreiche Mitglieder mit ihren Familien und mehrere Gäste teil. Nach einer Pause folgte am 17. März der ebenso traditionelle Jahresrückblick, der wieder durch einige Mitglieder der Abteilung gestaltet wurde. Die nächsten Veranstaltungen waren eine von Walter Schraml am 27. März geführte karstkundliche Wanderung im Gebiet nördlich von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg sowie eine von Hans Prautzsch geleitete Exkursion in das Muschelkalkgebiet bei Rothenburg ob der Tauber am 24. April. Am 28. April führte uns Walter Rüfer, Nürnberg, in einem Vortrag mit ganz ausgezeichneten 6x6-Dias in die Landschaft und zu Höhlen des „Muggendorfer Gebirges“. Bei einer Wanderung zu Höhlen im Karstgebiet um Königstein am 15. Mai wurde Hans Neubing, der beruflich verhindert war, von Jochen Götz vertreten.

In der Woche vom 21. bis 29. Mai organisierte Werner Schmidt eine – dank seiner guten Verbindungen zu den dortigen Höhlenforschern – sehr erlebnisreiche Fahrt in den Slowenischen Karst. Für den 9. Juni war ein Vortrag von Dr. Karl-Heinz Rieder, Eichstätt, angekündigt. Wegen einer Erkrankung des Referenten sprang freundlicherweise Dr. Christian Züchner, Erlangen, ein und berichtete von Fels- und Höhlenbildern in Spanien.

Die nächste Exkursion wurde von Jochen Götz am 12. Juni geführt. Sie befaßte sich mit der Problematik der Trinkwassergewinnung im Veldensteiner Forst. Am 3. Juli folgte eine von Brigitte Kaulich geleitete Wanderung zu kleineren, teilweise auch vorgeschichtlich bedeutsamen Höhlen im Gebiet der unteren Schwarzen Laaber. Höhepunkt der Exkursion war zweifellos ein Besuch der Höhlen mit der Höhlenburg Loch bei Eichhofen (F 65 a-c). Eine Wanderung zu Höhlen um Streitberg, geführt von Hermann Schaaf am 24. Juli, sollte unter anderem mit den letzten Forschungsergebnissen Richard Gottfried Spöckers zur Landschaftsentwicklung im Gebiet um das Geisloch bei Oberfellendorf (C 58) vertraut machen. Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es auch 1983 wieder eine Exkursion in den Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres, geleitet von Jochen Götz am 17./18. September. Wie in den Vorjahren, nur bei nicht so idealem Wetter, ging es in die Umgebung des Frankenlochs, von dem am Schluß dieses Berichts noch einmal die Rede sein wird. Am 25. September folgte, als Fortsetzung zu einer Exkursion im Herbst 1982, eine weitere Wanderung zu Höhlen im Gebiet um Weismain, vorbereitet von Hermann Schaaf und geführt von Marga Obwald und Walter Blank. In einem Vortrag am 6. Oktober befaßte sich Dr. Christian Züchner, Erlangen, mit dem Thema „Altamira – Zur Geschichte und Bedeutung altsteinzeitlicher Höhlenheiligtümer“. Ein letzter Vortrag am 10. November von Werner Schmidt berichtete über Schauhöhlen in Österreich sowie über das Karstgebiet am Ötscher.

Veranstaltungen im „Internen Programm“

Neben den Veranstaltungen im Rahmen des Programms für die Hauptgesellschaft gab es auch im Berichtsjahr wieder ein reichhaltiges „Internes Programm“, das vor allem für die Abteilungsmitglieder gedacht ist. Allerdings sind bei den meisten Veranstaltungen auch interessierte Gäste gerne gesehen.

Wir begannen am 20. Januar mit einem ganz ausgezeichneten Referat von Brigitte Kaulich über die paläolithischen und metallzeitlichen Funde aus der Kemathenhöhle bei Kipfenberg, als Zusammenfassung eines Aufsatzes in den Abhandlungen der NHG (Bd. 39/1982). Eine Woche später, am 27. Januar, hielt Gerhard Obwald ein Kurzreferat über die Lagebestimmung von Höhlen an Hand der Topographischen Karte. Am 3. Februar

folgte ein Bericht von Wolfgang Pröstler über eine Kretareise und am 17. Februar ein Referat von Jochen Götz über seine Dissertation. Gerd Preiß, Nürnberg, berichtete am 24. März über seine Untersuchungen zum Fledermausbestand in fränkischen Höhlen und seine Erfolge bei der Schaffung von Sommerquartieren für diese Tiere. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir über die Wintermonate unsere Höhlenbefahrungen stark eingeschränkt, um die Fledermäuse nicht durch Störung ihrer Winterruhe zusätzlich zu gefährden. Etwa ab April ist in dieser Hinsicht dann nichts mehr zu befürchten. Am 7. April zeigten Mitglieder der Sektion Bamberg des Deutschen Alpenvereins mehrere Filme über Höhlenrettungsübungen. Um weitere Daten für den Abteilungskataster zu sammeln, führten wir am 16. April wieder eine Begehung des oberen Ailsbachtals durch. Am 21. April begann Heike Drewitz mit einem zweiteiligen Referat über Methoden der Geochronologie. Jochen Götz hielt am 5. Mai ein Referat mit praktischen Übungen zur Knotenkunde, und in der Woche darauf, am 12. Mai (Himmelfahrtstag), bestand Gelegenheit, das Gelernte bei einer Übung an einer Felswand in der Praxis zu üben. Am Wochenende dazwischen fand in Liestal bei Basel die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher statt, die von vier Abteilungsmitgliedern besucht wurde. Wolfgang Pröstler referierte am 23. Juni mit instruktiven Dias über das Thema „Höhleleis“. Am Samstag darauf (25. Juni) wurde, organisiert von Günter Göttlinger, das Bärenloch bei Fromberg (A 119) von Unrat gesäubert. Am Abend dieses Tages fand wieder unsere Sonnwendfeier statt. Über das Abri im Pfaffenholz, eine Mesolithfundstelle im unteren Altmühltal, berichtete am 30. Juni Brigitte Kaulich in einem ausführlichen Referat. Die Vermessung eines Erdstalls bei Cham, die für den 9. Juli geplant war, mußte ausfallen, da das Objekt infolge von Bauarbeiten inzwischen nicht mehr zugänglich war; die Gelegenheit eines unverplanten Wochenendes ließ sich für eine gemächliche Bootsfahrt auf dem Regen nutzen. Für das Wochenende darauf (16./17. Juli) war eine Exkursion in den Gipskarst bei Markt Nordheim und Endsee angesetzt; es konnten dabei wieder einige Daten für den im Aufbau befindlichen Höhlenkataster der mittelfränkischen Keuperlandschaft gesammelt werden. Der Wasserstand in der Sieben-Buckel-Höhle war zu diesem Zeitpunkt allerdings immer noch viel zu hoch für eine Vermessung. Vom 29.7. bis 31.7. fand unter der Leitung von Gerhard Oßwald eine Exkursion in das östliche Steinerne Meer statt, eine durch Wege kaum erschlossene Karsthochfläche mit einer winzigen Biwakschachtel als einziger Unterkunftsmöglichkeit. Am 4. September wurde das Hohloch bei Hamberg (H 46), eine Ponorhöhle,

befahren, und am 10. September unter der Leitung von Heike Möller-Götz Sandsteinhöhlen bei Altdorf für den bereits oben erwähnten Höhlenkataster der mittelfränkischen Keuperlandschaft erfaßt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Oktober wurde Werner Schmidt für fünfundzwanzigjährige Treue zur Abteilung geehrt. Außerdem fand die Neuwahl der Abteilungsvorstandschafft statt.

Gewählt bzw. wiedergewählt wurden:

Dr. Jochen Götz - als 1. Obmann

Hermann Schaaf - als 2. Obmann

Heinz Honisch - als Kassier

Wolfgang Pröstler - als Schriftführer.

An Stelle von Erich Wunderlich, lange Jahre hindurch umsichtiger Pfleger unserer Geräte und unseres Befahrungsmaterials, der von seinem Amt entbunden werden wollte, wurde Roger Gruny für diese Tätigkeit bestimmt.

Für den 23. Oktober war wieder eine Exkursion in den Gipskarst angesetzt. Mittlerweile war der Wasserstand in der Sieben-Buckel-Höhle soweit abgesunken, daß einer Vermessung nichts mehr im Wege stand. An einem weiteren Tag, am 13. November, konnte die Vermessung dann endlich abgeschlossen werden. Am 29. Oktober fand nochmals eine systematische Begehung der Hänge im oberen Ailsbachtal statt; es wurden dabei wieder zahlreiche Daten für den Kataster gesammelt. Eine Woche später, am 5. November, wurde, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Erdstallforschung in Roding, eine dieser künstlich angelegten „Höhlen“ vermessen. Am 24. November fand ein zwangloser „Dia-Abend“ statt, bei dem mehrere Mitglieder hauptsächlich Bilder aus dem Hochgebirgskarst, aber auch von vielen anderen Unternehmungen, zeigten. Wolfgang Pröstler folgte am 1. Dezember mit einem Vortrag über Karst, Höhlen und Höhlentempel in Südthailand und Westmalaysia. Den Abschluß unserer Veranstaltungen bildete wieder eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier am 18. Dezember, diesmal im Schloßkeller bei Spies (D 22a), einer kleinen, etwa 20 m langen Höhle im Schloßberg nördlich von Spies.

Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten

Durch die Vermittlung von Hans Neubing konnten wir am 19. Februar die Schachtanlage „Leonie“ der Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte in Auerbach besuchen. Das hier abgebaute Kreide-Eisenerz besteht zu rund 60% aus Braun-Eisenerz und zu ca. 40% aus Weißerz.

Ein besonderes Ereignis gab es Anfang Juni zu feiern: die Abteilungsmitglieder Heike Möller und Jochen Götz hatten geheiratet und die Abteilung zu einer Feier in das Große Hundsloch bei Hundsboden (A 135) eingeladen. Prof. Fritz Huber, Ehrenmitglied der Abteilung für Karst- und Höh-

lenkunde, feierte im August in voller geistiger Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Die Abteilung übermittelte dem großen alten Mann der fränkischen Höhlenforschung herzliche Glückwünsche und einen Blumenstrauß.

Die Forschungs- und Vermessungsarbeiten im Frankenloch (im Steinernen Meer bei Saalfelden/Österreich) konnten durch zwei mehrtägige Unternehmungen erfolgreich fortgesetzt werden. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch 1983 für die Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg eine karstkundliche Wanderfahrt durchgeführt. Die „Höhlenwoche“ für das Deutsche Jugendherbergswerk in Pottenstein wurde von Gerhard Obwald und Thomas Feig abgehalten. Im Oktober wurde mit der Neugestaltung der Karst-Museumsvitrinen begonnen. Die größten Arbeiten waren bis zum Ende des Jahres abgeschlossen; es bleibt für 1984 aber noch viel Detailarbeit zu tun.

Das Mitteilungsblatt der Abteilung (Doppelheft) für 1982 konnte bis zum Jahresende zwar nicht mehr gedruckt, aber von Renate Illmann immerhin druckfertig vorbereitet werden, so daß es im Januar 1984 erscheinen konnte. Die Weihnachtskarte für 1983 brachte die Reproduktion einer Radierung des Münchener Landschaftsmalers und Radierers Heinrich Adam mit einer Innenansicht des Großen Schulerlochs (H 1) bei Oberau im unteren Altmühltal.

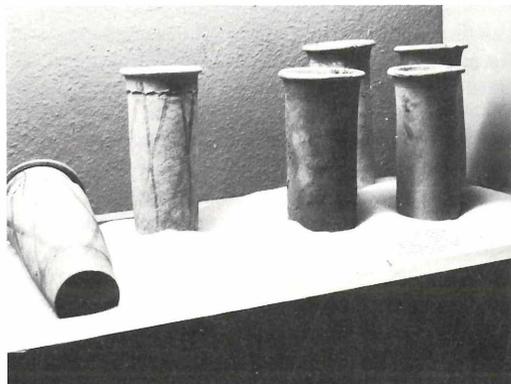
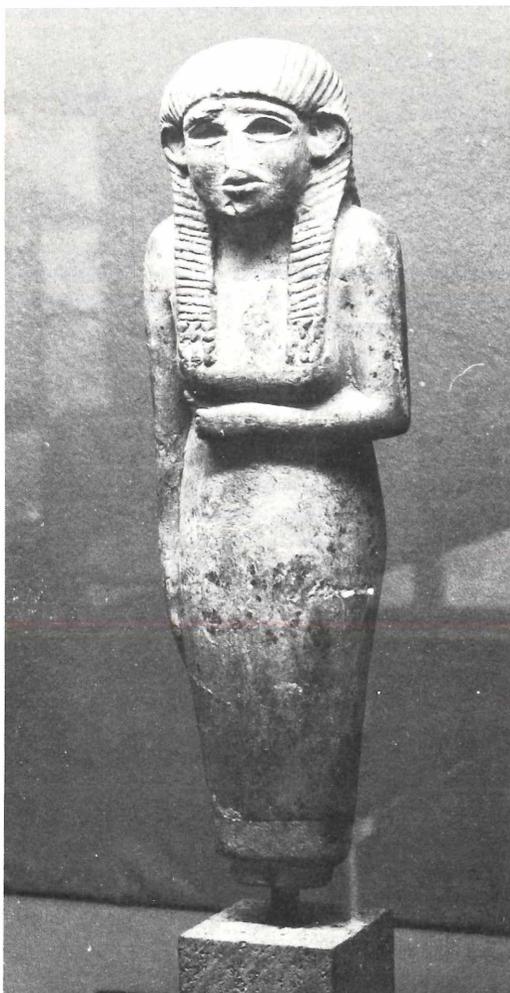
Abschließend möchten wir den Mitgliedern und den zahlreichen Freunden und Gönnern der Abteilung für ihre Mitarbeit und Hilfe im vergangenen Jahr wieder sehr herzlich danken.

Dr. Jochen Götz - Hermann Schaaf

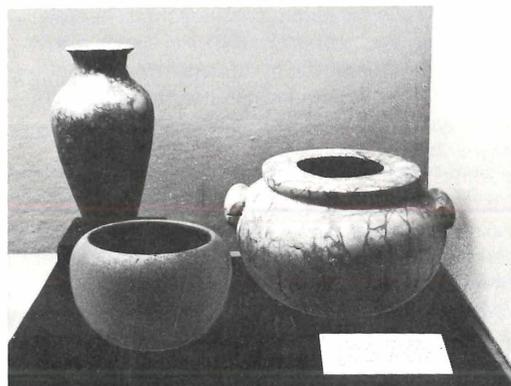
Nachlese zur Ausstellung

„Ägypten vor den Pyramiden“

Die Umbaumaßnahmen im Luitpoldhaus hielten viele Leute von einem Besuch ab, obwohl es im 1. Stock keine Einschränkungen gegeben hatte.



Tongefäße aus Minshat Abu Omar



Steingefäße, spätes 4. Jahrtausend v. Chr. –
Erstaunliche Technik, bewundernswertes Können und vollendetes Formengefühl zeigen die Gefäße aus Breccia und Granit.

Frauenstatuette, Kalkstein, Reichseinigungszeit um 3000 v. Chr., München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1983](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 112-114](#)